

Wort Gewand

Mediation | Recht

Monika Hesse-Haake

Welches Buch würde ich ändern und was könnte dies für Auswirkungen haben?

Liebe Lesenden!

Der Autor **Carsten Henn** hat sein erstes Kinderbuch „**Die Goldene Schreibmaschine**“ veröffentlicht. Die Idee ist an sich großartig. Die Umgebung einer geheimen Bibliothek in der Anna-Amalia-Bibliothek ist bezaubernd und erinnert an die magischen Momente. Die Einbindung realer Orte und Figuren wie verschiedene Buchklassiker, die Bibliothek Anna Amalia oder der Name Gutenberg lassen jedes Buchliebhaberherz höher schlagen.

Die Hauptfigur ist eine Schülerin Emily Paper. Emily ist mit ihrem Leben unzufrieden. Sie hat zwar zwei gute Freunde, aber gehört nicht zu den beliebten Kindern. Sie wohnt bei ihren Großeltern und wünscht sich, ihre Eltern würden endlich nach Hause zurückkehren. In der Anna-Amalia-Bibliothek findet sie einen Schlüssel in Form eines Füllers. Mit diesem Schlüssel entdeckt sie dort auch einen geheimen Raum, in dem eine Schreibmaschine auf einem Tisch steht. Mit dieser können die Inhalte von allen existierenden Büchern der Welt verändert werden, was dann auch Auswirkungen auf die Realität hat. Die Geschichte beginnt relativ harmlos mit Träumereien. Doch es steigert sich zu einer spannenden Geschichte, um die Macht der Worte. Was bei Emily zu Beginn noch spielerisch ist, könnte in anderen Händen zu einer fürchterlichen Waffe werden und alles grundsätzlich verändern. Ihr Gegenspieler, der böse Dr. Dresskau, ein mobbender, unsympathischer Lehrer, entdeckt das Geheimnis und möchte die Macht der Schreibmaschine für seine Zwecke nutzen. Doch leider wird die anfängliche Magie schnell von der Figur Dr. Dresskau überschattet. Der Lehrer missbraucht seine Macht und übt verbale Gewalt aus, die nicht nur die Kinder verletzt. Seine Demütigungen und Unterdrückungen sind so intensiv beschrieben, dass sie die positive Botschaft der Geschichte in den Hintergrund drängen.

Erst als ihr deutlich wird, was die Schreibmaschine in den Händen eines bösen Menschen bewirkt, sieht sie viel klarer, was sie selbst damit gemacht hat.

Eine wichtige Botschaft, dass Fehler und auch Schmerz und Leid zum Leben. Es zeigt, dass das Leben nicht perfekt sein muss und man das Gute auch im Kleinen finden kann.

Obwohl diese Geschichte durchaus ihren Reiz hat, gibt es Kritikpunkte: Der Lehrer bricht nachts mit seinen Schülern auf dem Friedhof ein, stört die Totenruhe und plündert ein Grab. Die Schilderungen der menschlichen Überreste sind detailliert und die ganze Szene ist ziemlich pietätlos. Anspielungen auf aktuelle politische Ereignisse und popkulturelle sprechen wahrscheinlich auch eher die Elterngeneration an.

Für mich ist es eine packende Geschichte mit vielen Momenten, die zum Nachdenken anregen und auch zum achtsamen Umgang mit Sprache sensibilisieren. Es geht um die Macht der Worte, Verantwortung, Ungerechtigkeiten und auch um Freundschaft und Zusammenhalt. Es ist ein Buch für alle, die sich schon einmal vorgestellt haben, was wäre, wenn sie ihr Leben neugestalten könnten.

Insgesamt bleibt dieses Buch, dessen Grundidee stark ist, jedoch in der Umsetzung noch Luft nach oben hat.

Mit herzlichen Grüßen,

A handwritten signature in a cursive script that reads "Monika Hesse-Haake". The signature is written in a light grey color and is centered on the page.

Monika Hesse-Haake
Krefeld, Januar 2025

Lesetipp 1_2025